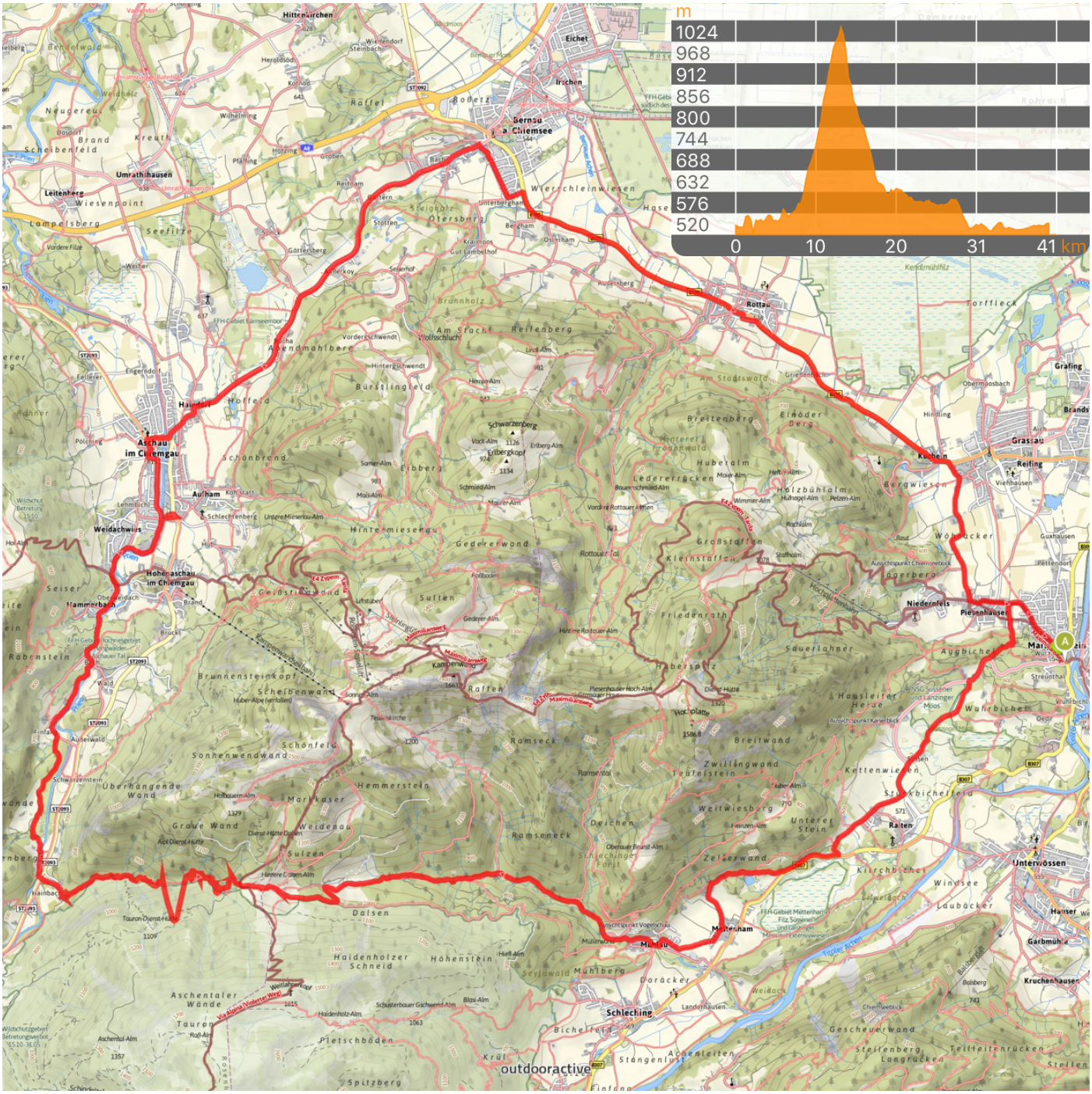
Tour Nr. 7 Tourenvorschlag Mountainbike - Chiemgauer Alpen

Marquartstein - Schleching/Mühlau - Dalsenalm - Aschau - Bernau - Marquartstein

⇨ 41 km	⇧ 1114 Höhenmeter



Von Marquartstein (Parken am Rathaus) auf die Loitshauser Straße in Richtung Hochplattenbahn (Schilder) bis nach einer kurzen Wiesenfläche links die Hofkapellenstraße abgeht. Auf dieser geradeaus in den Wald. Die Hofkapelle lassen wir rechts liegen, fahren geradeaus und kommen nach wenigen hundert Metern auf eine Teerstraße. Dort rechts abbiegen und auf der Straße fahren. Bei Vogllug nach links in den Wander-Radweg (beschildert) abbiegen. Den zuerst schmalen Wiesenweg durch das kurze Moorstück folgen, an einer Kapelle vorbei, dann rechts, durch den Ortsteil Süssen wieder zur Straße nach Raiten. Auf die Straße nach links abbiegen und bei der nächsten Einmündung rechts (kleine Teerstraße) abbiegen. Den Ort Raiten lassen wir linkerhand liegen. Immer auf der zuerst geteerten, dann in eine Sandstraße übergehenden Weg

Bild oben: *hier von der Forststraße links auf die Wiese (vor dem Zaun - Pfadspuren) und die kleine Anhöhe hoch (roter Pfeil)*
Bild unten*: die „Paßhöhe“ ist nach 5 Minuten schieben von der Forststraße aus erreicht.*

Bild oben*: der Wasserfall auf dem Prientalradweg*

geradeaus. Vorbei an zwei kleinen Höfen dem Weg folgend kommt man leicht bergab wieder auf Teer und auf die Bundesstraße nach Schleching. Dem, die Bundesstraße begleitenden Radweg, nach rechts Richtung Schleching folgen und unmittelbar nach einem Geländerstück, das links angebracht ist, noch vor dem Campingplatz „Zellersee“ nach rechts (Schranke) in die Forststraße abbiegen.

Unmittelbar am Campingplatz entlang dann immer am Bach bleibend über eine kurze steile Kuppe. Dort (hier wieder Teer) bergab zum Ortsteil Mettenham. An den ersten Häusern vorbei den ersten Weg nach rechts verfolgen. Am Hirschgehege vorbei führt der jetzt wieder sandige Weg nach Mühlau. Jetzt rechts halten und dann links zur Straße nach Mühlau. An der Linkskurve rechts halten (nicht der Radwegbeschilderung folgen) und der Beschilderung (gelb) zur Dalsenalm folgen. Immer dieser Forststraße und dem Bach folgen, ziemlich streng bergauf zur Dalsenalm. Diese lassen wir rechterhand liegen (außer man kehrt ein - bewirtschaftet).
Die Straße weiter bergauf. Bei der Abzweigung die rechte Forststraße bis zur Hinteren Dalsenalm nehmen. Vor dem Zaun die Straße nach links auf einen Wiesenweg verlassen (Bild 1).
Hier beginnt ein kurzes Schiebestück und man kommt auf eine kleine „Paßhöhe“ (Bild 2).

Jetzt wieder bergab, durch ein Gatter, bis man auf den Beginn einer erneuten Forststraße kommt. Dieser immer bergab folgen.
Die Straße / Weg ist am Beginn sehr steil und für vorsichtige Fahrer ist es eventuell ratsam, die ersten zwei Kurven schiebender weise hinter sich zu bringen. Dann wird der Weg wieder „normal“ und eine lange Abfahrt ins Aschauer Tal, immer am Klausgraben (Bach) entlang, bis man auf die Straße nach Aschau trifft.

Jetzt die Straße überqueren und auf dem Wanderweg (Grenzenlos) bis zu einer Brücke. Links über die Brücke und dann sofort rechts immer dem „Grenzenlos“ Wander und Radweg folgen in Richtung Aschau. Der Weg, der auch als Prientalradweg ausgeschildert ist, zieht sich immer an einem Bach (Prien) entlang. Er ist sehr schön zu fahren und streift einige Höfe und Häuser, die alle abseits der Straße liegen. Bis auf ein paar sehr kurze Steigungen geht es immer bergab. Vorbei an einer uralten Mautstelle mit Kapelle (historische Bilder und Erklärung an einer großen Tafel) kommt man auf die linke Seite des Ortes Hohenaschau (Bild 3).

Der jetzt wieder geteerten Straße folgen, durch Wohngebiete immer am Bach entlang und auf dem Prientalradweg bleiben bis nach Aschau. Die Doppeltürme der Kirche sehen wir schon von weitem.

Bild oben: *Blick auf die Burg Hohenaschau*

Es geht jetzt mitten in den Ort. An der Residenz Winkler, dem einzigen „Zweisternetempel“ der Region, können sie einen Blick auf die Speisekarte riskieren und möglicherweise feststellen, dass die „Brettljause“ nicht darauf verzeichnet ist.
Jetzt den kleinen Berg runter und wir kommen auf die Kreisstraße, der wir nach rechts in Richtung Prien/Bernau folgen. Beim Kreisverkehr in Richtung Prien/Bernau abbiegen. Auf der Straße bleiben, über den Bahnübergang und vorbei an der orthopädischen Kinderklinik kommen wir kurz danach auf den rechtsseitigen Radweg, der jetzt immer neben der Straße verläuft.
Der Radweg überwindet eine moderate Steigung und dann geht es lange bergab bis Bernau. Circa 200 Meter vor der Ampelanlage in Bernau nach rechts in den Mitterweg einbiegen. Durch die stille Wohngegend die Straße bis zum Ende fahren und dann links abbiegen. Kurz danach kommen wir zur Bundesstraße. Hier rechts auf den Radweg abbiegen und auf dem Radweg bis Grassau bleiben. 150 Meter vor der Shelltankstelle in Grassau zweigt ein beschilderter Radweg (Marquartstein / Schleching) rechts ab.
Diesen Radweg verfolgen wir, uns immer rechts haltend vorbei am Großrachlhof, bis zum Ortsteil Piesenhausen. An der Dorfstraße biegen wir nach links ab und kommen nach zwei Kilometern wieder zu unserem Ausgangspunkt zurück.

Von Aschau aus kommen natürlich mehrere Wege zurück nach Marquartstein in Frage, die aber allesamt entweder sehr steil sind oder einfach noch wesentlich mehr Kilometer bedeuten.

Es gäbe die Möglichkeit einer erneuten, wirklich steilen und auch langen Auffahrt zur Maisalm, Weißenalm, Rottau, MQ.
Aber auch der Radweg entlang der Prien auf der Dammkrone, unter der Autobahn durch und dann wieder Richtung Prien am Chiemsee und den Chiemseeradweg zurück wäre möglich und ausgesprochen schön aber wesentlich länger.
Auch ein schöner und einsamer Weg wäre vorbei am Café Pauli (Schilder beachten) wieder kurz bergauf und dann bei Höhenberg rechts (Beschilderung) über den Bärensee. Nach dem Steg über eine steile Wiese bergauf und dann den Schildern „von der Blüte bis zum Honig“ folgen. Der Weg führt durch eine schöne Landschaft vorbei an kleinen Weilern nach Bernau.

Bild und Text: Markus Tettenhammer, Marquartstein